

## Protokoll der Ersatz-GF-Sitzung vom 04.12.2013

<p><b>Anwesende:</b> Jessica Rupf (GF Soziales), Felix Walter (GF Finanzen), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Joachim Püschel (GF Personal), Johanna Kruner (GF Lehre und Studium)</p> <p><b>Gäste:</b> Matthias Funke, Sebastian Jasper, Matthias Zagermann, Christian Soyk, Liane Drößler, Robert Georges, Andre Lemme, Thomas Mehlberg</p> <p><b>Protokoll:</b> Felix Walter</p> <p><b>Beginn:</b> 19:15 Uhr</p> <p><b>Ende:</b> 20:45 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. FA Überarbeitung Stellungnahme zur Jahresticketvariante</b></p> <p>Christian hat sich das vorläufige geschlossene StuRa- Protokoll durchgelesen und festgestellt, dass es einige Missverständnisse zwischen Christian und Felix gab. Dadurch war die Darstellung von Felix auf der StuRa- Sitzung nicht ganz korrekt. Der Anwalt sollte die Stellungnahme in Zusammenarbeit mit den Verkehrsbetrieben überarbeiten und anschließend soll die überarbeitete Stellungnahme auch von unserem Anwalt gegenüber dem Rektorat vertreten werden. Von dieser Idee hatte Christian bereits auf der StuRa- Sitzung am 07.11.13 davon berichtet.</p> <p>Christian hält es für sehr unwahrscheinlich, dass das Rektorat die Drohung umsetzt, die Semesterbeiträge künftig nach der letzten genehmigten Beitragsordnung zu erheben.</p> <p>Die Dringlichkeit für diesen Antrag ergibt sich daraus, dass man bis zum 19.12.13 bereits weiß, ob sich das Rektorat zu einem Sinneswandel bewegen lässt oder nicht. Wenn ja, könnte die im Juni beschlossene Beitragsordnung genehmigt und angewandt werden, wenn nein, müsste man weiter über die Änderung der Beitragsordnung diskutieren.</p> <p>Da es noch beschlossene Finanzanträge für den Anwalt gibt, die noch nicht ausgeschöpft sind, werden nun <b>3.000,- Euro (inkl. MwSt.)</b> beantragt.</p> <p>GF HoPo: Wie wahrscheinlich ist ein Einknicken des Rektorats? Und wie steht es um eine finanzielle Beteiligung der Verkehrsbetriebe (VB)? - schließlich ist der Erhalt des Tickets in der im Vertrag vorgesehenen Form auch in deren Interesse.</p> <p>Christian: Der Rektor wurde von den VB noch mal darauf hingewiesen, dass die TU Dresden die einzige Uni ist, die nun solche Probleme mit dem neuen Studententicket hat. Zur finanziellen Beteiligung der VB: Es herrscht immernoch ein</p>	<p>Christian Soyk</p>

gewisser Unmut, weil das Ticket nicht an das Studentenwerk abgegeben wurde. Von daher können wir ganz froh sein, dass sie inzwischen grundsätzlich auf unserer Seite stehen.

GF Soziales empfindet es als unverhältnismäßig viel Geld, wenn man das Kosten-Nutzen-Verhältnis betrachtet. Außerdem ist ihr unwohl dabei, weil es nun die GF beschließen soll.

Christian: Dieser Umstand hat sich durch eine Verkettung vieler ungünstiger Umstände ergeben, welche anteilig durch Christian selbst, anteilig auch durch Missverständnisse zwischen ihm und dem GF Finanzen verursacht wurden.

GF LuSt fällt es aktuell schwer einzuschätzen, wie gut die Erfolgchancen stehen. Sie möchte ungern so viel Geld ausgeben, wenn nicht sicher ist, dass es ein gutes Ergebnis für uns gibt.

Christian: Das kann man tatsächlich nicht voraussehen. Aber das Ticket ist für so viele Studis so wichtig, dass man es unter keinen Umständen aufgeben sollte und vor allem langfristig sichern muss. Dazu darf man nichts unversucht lassen.

Matthias Z.: Die konkrete Informationslage, insbesondere was die Erfolgchancen angeht, hat sich nun seit den letzten StuRa-Sitzungen nicht geändert und ob nun 5 oder 6 Leute mit einem mullmigen Gefühl einen Beschluss fassen oder 39 das mit einem mullmigen Gefühl machen, macht im Ergebnis keinen Unterschied. Und worin sich doch alle recht einig sind: Wir brauchen dafür die externe Expertise, sonst stehen unsere Chancen definitiv viel schlechter. Und bedenkt man, dass wir in den letzten 20 Jahren kaum Kosten für Rechtskosten hatten, ist es die Investition jetzt wert.

Robert war auf der vergangenen Sitzung nicht da, ihm wurde aber der Diskussionsverlauf zu dem Thema geschildert. Nach der heutigen Darstellung von Christian kann er aber als Plenumsmitglied einen Beschluss des Geldes befürworten.

Abstimmung:

Nach formaler Gegenrede von der GF Soziales: **Mit 4/0/2 angenommen.**

## 2. FA Nightline Dresden

Die Nightline Dresden beantragt 80,- € für den Druck von Flyern und Plakaten. Der Nightline Dresden e.V. ist ein Zuhörtelefon von Studierenden für Studierende. Die Bekanntmachung unseres Angebotes durch Öffentlichkeitsarbeit ist unmittelbarer Bestandteil unserer Vereinsarbeit. Da wir uns selbst Prinzipien wie Anonymität und Unabhängigkeit auferlegt haben, entstehen Schwierigkeiten in der Spendenakquise, denn die meisten nicht privaten Spender möchten zumindest ihr Logo mit unseren Werbemaßnahmen in Verbindung gebracht wissen, was durch unser Unabhängigkeitsprinzip aber nicht möglich ist. Daher bitten wir den Stura, die uns entstehenden Kosten zu übernehmen, um unser wichtiges Angebot bekannter zu machen.

GF HoPo und GF LuSt sehen kein Problem darin, dass das StuRa-

Sebastian Jasper

Logo auf den Werbematerialien auftaucht.  
 GF Finanzen betrachtet es als außerordentlichen kritisch, wenn man die Nightline an dieser Stelle anders behandelt, als andere HSGn.  
 GF ÖA ist grundsätzlich der Meinung des GF Finanzen, betrachtet allerdings das sensible Thema der Nightline Dresden als „ausnahmewürdig“.  
 GF LuSt: Wenn jemand Probleme mit dem StuRa hat, wird er sich an nichts wenden, wo StuRa drauf steht. Ihrem Empfinden nach können wir es uns leisten das Geld ohne Gegenleistung auszugeben.  
 Nach Gegenrede vom GF Finanzen **mit 5/1/0 angenommen.**

### 3. Konditionen Seifenblasenmaschine

Matthias Z. schlägt eine Nutzungsgebühr von 10,- € für Mitglieder der verfassten Studentenschaft vor. Für sonstige Menschen schlägt er 20,- € Nutzungsgebühr vor. Dies entspricht den marktüblichen Preisen. Die Kautions soll 50,- Euro betragen.  
 GF Finanzen spricht sich für eine geringere Nutzungsgebühr für die Studis aus. Die übrigen GFs teilen diese Meinung nicht.  
 Matthias Z.: Im Einzelfall kann die GF immernoch auf Antrag beschließen, dass von der Nutzungsgebühr abgesehen werden kann. Es gibt auch schon Interessenten für die Seifenblasenmaschine (z.B. den FSR Maschinenwesen...).

**Ohne Gegenrede beschlossen.**

Matthias  
Zagermann

### 4. FA Seifenblasen

Bei der Zuckerwattemaschine bietet der StuRa an Zucker und Stäbchen gegen einen kleinen Umkostenbeitrag mit zur Verfügung zu stellen. Soll äquivalent auch Seifenblasenwasser mit zur Seifenblasenmaschine angeboten werden? → Wenn ja, beantragt Matthias **50,- Euro für die Erstanschaffung von Seifenwasser.** Spätere Anschaffungen würden sich durch entsprechende kleine Umkostenbeiträge refinanzieren.  
 GF ÖA schlägt vor, dass 1 l mit in der Nutzungsgebühr ist und alles weitere extra kostet. Sie ist bei der Abstimmung über die Konditionen davon ausgegangen, dass Seifenwasser dabei ist, andernfalls hätte sie sich auch für 5,- € Nutzungsgebühr ausgesprochen.  
 GF HoPo spricht sich dagegen aus. Er sieht Matthias Vorschlag als sinnvoll durchdacht an. Für 1 l Seifenwasser sollten 5,- Euro verlangt werden und für jeden Liter der im Kanister ist, zunächst 5,- € Kautions einbehalten werden.  
 Matthias Z.: Ihr könnt ja jetzt erstmal Konditionen beschließen. Sollte sich in Zukunft Regelungsbedarf ergeben, kann die GF die Konditionen auch jederzeit wieder ändern.

**Ohne Gegenrede angenommen.**

Matthias  
Zagermann

**5. FA Weihnachtskarten**

Der GF HoPo hatte die Idee, dass der StuRa Weihnachtskarten mit StuRa- Logo entwerfen könnte. Die Referentin ÖA sitzt aktuell über möglichen Entwürfen. Dafür und für kleine Presente beantragt die GF ÖA **200,- Euro**.

GF HoPo und GF LuSt sprechen sich dafür aus, dass man sich für ein einziges Motiv entscheidet und nicht verschiedene Weihnachtskarten in Auftrag gibt.

Matthias Z.: Das ist ganz schön viel Geld, da sollte man nicht mehr anfertigen lassen, als unbedingt notwendig. Alternativ könnte man sich einen Farbdrucker und dickes Papier für das Geld holen...

Der Antrag der GF ÖA wurde **ohne Gegenrede beschlossen**.

Janin Volkmann

**6. Sonstiges**

- Die nächste GF- Sitzung wird nicht wie vorgesehen am Mittwoch um 18:30 stattfinden, sondern am Donnerstag 18:30 im Raum 15 der StuRa- Baracke stattfinden.